

## Aktuelles aus dem JuZe

“Alle Vögel sind schon da ...”, so lautet der Beginn eines alten Kinderliedes von Hoffmann von Fallersleben.

Und sie sind tatsächlich da – auch jetzt zur Winterzeit, auch Vögel, die erst in Folge der Klimaveränderung ihren Weg hierher gefunden haben.

Sie fliegen nicht mehr wie zuvor gegen Süden, sondern verlagern ihr Quartier aufgrund der milden Winter in unsere Regionen.

Wie heißt der Vogel des Jahres? Die Feldlerche. Haben Sie es gewusst?

Beim Beobachten der Vögel fiel den Kindern und Jugendlichen beider Jugendzentren auf, dass überwiegend Meisen unterwegs sind. Ebenso Spatzen, Rotkehlchen und vereinzelt Finken.

Sie suchen Futterstellen unterschiedlichster Art auf, angefangen von Meisenknödeln, Sonnenblumenkernen, Haferflocken und Haselnüssen in Futterhäusern, bis hin zu einem Stück Apfel.

Gerade in Frostzeiten muss auch daran gedacht werden, Vögeln den Zugang zu sauberem Wasser zu ermöglichen.

In den ersten kalten frostigen Januartagen kam uns die Idee, Vogelfutter selbst herzustellen. Wir besorgten kleine Tontöpfe und malten diese mit Acrylfarbe an.

Danach erhitzen wir Rindertalg und rührten das Vogelstreu unter. Nach dem Erkalten der Fett-Körner-Masse wurde diese in die vorbereiteten Tontöpfe gefüllt. Davor sollte man allerdings einen Ast mit eingießen, der den Vögeln als Sitzstange dient. Damit der Ast hält und man auch gleich einen Aufhänger hat, wird der Ast am besten mit einer Schnur verknotet und von innen nach außen durch das Loch im Boden des Tontopfs gezogen.

Diese können nun an einem Baum, einem Strauch oder einer Hecke angebracht werden. Beachtet werden muss nur, dass neugierige oder hungrige Katzen die Futterstelle nicht erreichen können.

Wir haben uns gefreut und waren auch ein bisschen stolz, mit unserer Aktion einen kleinen Beitrag zum Wohl der Vögel geleistet zu haben.

